### Erhebungsbogen zur Prüfung der Qualität nach § 275b SGB V

#### Legende/Antwortoptionen:

• M = Mindestangabe

• Info = Informationsfrage

• B = (sonstige) Bewertungsfrage

• E = Empfehlung

• ja

• nein

• t. n. z = trifft nicht zu

• nicht geprüft

immer

• häufig

• geleg. = gelegentlich

nie

• k. A. = keine Angabe

MA = Mitarbeiter<sup>1</sup>
 PFK = Pflegefachkraft

<sup>1</sup> Da die Verwendung der geschlechtlichen Paarformen die Verständlichkeit und Klarheit erheblich einschränken würde, wird auf die Nennung beider Formen verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten deshalb jeweils auch in ihrer weiblichen Form.

# Erhebungsbogen zur Prüfung beim Leistungserbringer (Struktur- und Prozessqualität)

# 1. Angaben zur Prüfung und zum Leistungserbringer

	M/Info	
1.1	Auftragsnummer:	

1.2	Daten zum Leistungserk	oringer
a.	Name	
b.	Straße	
c.	PLZ / Ort	
d.	Institutions- kennzeichen (IK)	1.
	` '	2.
		3.
		4.
e.	Telefon	
f.	Fax	
g.	E-Mail	
h.	Internet-Adresse	
i.	Träger / Inhaber	
j.	Trägerart	☐ privat ☐ freigemeinnützig ☐ öffentlich ☐ nicht zu ermitteln
k.	ggf. Verband	
l.	Datum Abschluss Versorgungsvertrag	
m ·	Datum Inbetriebnahme des Leistungserbringers	
n.	Verantw. PFK Name	
0.	Stellv. verantw. PFK Name	
p.	ggf. vorhandene Zweigstellen / Filialen	
q.	Zertifizierung	☐ liegt vor ☐ liegt nicht vor

r.	Prüfrelevante Eigenschaften des Leistungserbringers		Leistungserbringer unterliegt einer Regelprüfung nach § 114 Abs. 2 SGB XI
			Leistungserbringer unterliegt <u>keiner</u> Regelprüfung nach § 114 Abs. 2 SGB XI
			anzeigepflichtiger Leistungserbringer nach § 132a Abs. 4 Satz 12 SGB V
S.	Wird mindestens bei	☐ ja	a
	einer Person die		
	Leistung nach Ziffer	□ n	ein
	24 spezielle		
	Krankenbeobachtung		
	der HKP-Richtlinie		
	durch den		
	Leistungserbringer		
	erbracht?		

		M/Info	
1.2	D / D #8	MAINO	
1.3	Daten zur Prüfung		
a.	Auftraggeber /	AOK	KNAPPSCHAFT
	Zuständiger Landesverband der Krankenkasse oder	□ вкк □	LKK
	Krankenkasse	□ IKK □	vdek
		☐ Krankenkasse	Welche:
b.	Datum		
		von TT.MM.JJJJ	bis TT.MM.JJJJ
c.	Uhrzeit	VOI 111/11/11/11/11/11/11/11/11/11/11/11/11	
	1. Tag	von	bis
	2. Tag	von	bis
	3. Tag	von	bis
d.	Gesprächspartner des		
	Leistungserbringers		
e.	Prüfende(r)		
	Gutachter		
f.	An der Prüfung Beteiligte	Namen	
	Krankenkasse		
	Sozialhilfeträger		
	Gesundheitsamt		
	Trägerverband		
	Sonstige: welche?		
g.	Ansprechpartner des MDK	Name	
		E-Mailadresse	
		L	

		M/Info					
1.4	Prüfungsauftrag nach §	275b SGB	$\mathbf{V}$				
a.	Regelprüfung						
	_ • • •						
b.	Anlassprüfung (Beschwer	de versorg	te Person, Ar	igeh	örige o.ä.)		
	Anlassprüfung (Hinweise				,		
	Anlassprüfung (sonstige I						
c.	☐ Wiederholungsprüfung na	ch Regelpr	üfung				
	☐ Wiederholungsprüfung na						
d.	nächtliche Prüfung	•					
e.	Datum der letzten Prüfun	g					
	nach § 275b SGB V	-					
	-	TT.MM	.JJJJ				
f.	Datum der letzten Prüfun	g					
	nach § 114 Abs. 1 SGB X						
		TT.MM	.JJJJ				
		•		TT	.MM.JJJJ		
g.	Letzte Prüfungen andere	r 🗆 Gesi	ındheitsamt			_	
8.	Prüfinstitutionen	ı 🗀 Gest	manensame				
	Tumstitutionen	Sons	tine				
			auge				
		□ koin	e Angaben			_	
		KCIII	Aligabeli				
				<u> </u>			
		M/Info					
1.5	Versorgungssituation						
	1						
					dav	on:	
	<u> </u>	esamt	Ausschließl	ich	Ausschließlich	SGB XI und	Sonstige
		Coaiiii	SGB XI	1011	SGB V	SGB V	buildinge
Vei	rsorgte Personen		50271		SGD (	SGD Y	
do	von ggf. nach						
	won ggi. nach nwerpunkt Versorgte						

	M/Info
1.6	Nach Angabe des Leistungserbringers Anzahl versorgte Personen
	mit:
a.	Wachkoma
b.	Beatmungspflicht
c.	Dekubitus
d.	Blasenkatheter
e.	PEG-Sonde
f.	Fixierung
g.	Kontraktur
h.	vollständiger Immobilität
i.	Tracheostoma
j.	Multiresistenten Erregern

	M/Info	
1.7	Nach Angabe des Leistungserbringers Anzahl versor	gte Personen
	mit folgenden Leistungen nach der HKP-Richtlinie:	
a.	Ziffer 6 Absaugen	
b.	Ziffer 8 Beatmungsgerät, Bedienung und Überwachung	
c.	Ziffer 12 Dekubitusbehandlung	
d.	Ziffer 24 Krankenbeobachtung, spezielle,	
e.	Ziffer 29 Trachealkanüle, Wechsel und Pflege der,	
f.	Ziffer 30 Venenkatheter, Pflege des zentralen,	
g.	Ziffer 31 Verbände, Anlegen und Wechseln von	
	Wundverbänden (bei chronischen Wunden, nicht	
	Kompressionsstrümpfe und -verbände)	

	M/Info	ja	nein
1.8	Werden Leistungen nach § 37 SGB V ganz oder teilweise durch		
	andere Anbieter erbracht?		
	Wenn ja, welche?		
a.	Grundpflege		
b.	Behandlungspflege		
c.	Hauswirtschaftliche Versorgung		
d.	Rufbereitschaft		
e.	Nachtdienst		

# 2. Allgemeine Angaben

		ja	nein	t. n. z.	Ε.
2.1	Räumliche Ausstattung:				
	В				
a.	Geschäftsräume vorhanden				
b.	Räumlichkeiten und Ausstattung bieten Möglichkeit zur Teambesprechung				
	В				
c.	Wohnungsschlüssel der versorgten Personen werden für Unbefugte unzugänglich (z. B. Schlüsselkasten) aufbewahrt				
	В				
d.	Zuordnung der Wohnungsschlüssel der versorgten Personen für Unbefugte nicht möglich				
<b>-</b>		1 .			
2.2	M/B	ja	nein		E.
2.2	Gibt es wirksame Regelungen innerhalb des Leistungserbringers,				
	die die Einhaltung des Datenschutzes sicherstellen?				

# 3. Aufbauorganisation Personal

	M/Info	ja	nein		E.
3.1	Ist die verantwortliche Pflegefachkraft zum Zeitpunkt der Prüfung den Landesverbänden der Krankenkassen / der Krankenkasse bekannt?				
		_			
3.2	Die verantwortliche Pflegefachkraft erfüllt folgende Kriterien:	ja	nein	t. n. z.	
a.	Pflegefachkraft				
b.	ausreichende Berufserfahrung  B  B  B  B  B  B  B  B  B  B  B  B  B				
c.	sozialversicherungspflichtige Beschäftigung				
d.	Weiterbildung zur Leitungsqualifikation				
e.	Sonstige				
3.3	Wie groß ist der Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit der verantwortlichen Pflegefachkraft bei dem Leistungserbringer?				
	Stunden				
3.4	Ist die verantwortliche Pflegefachkraft in der direkten Pflege tätig?	ja	nein		E.
	Mit welchem Stundenumfang?				
		<b>.</b>			
3.5	Ist die stellvertretende verantwortliche Pflegefachkraft zum Zeitpunkt der Prüfung den Landesverbänden der Krankenkassen / der Krankenkasse bekannt?	ja	nein		E.
3.6	Die stellvertretende verantwortliche Pflegefachkraft erfüllt folgende Kriterien:	ja	nein	t. n. z.	
a.	B Pflegefachkraft				
b.	Ausreichende Berufserfahrung				
c.	B sozialversicherungspflichtige Beschäftigung				
d.	Sonstige B				

3.7	Entspricht der Stellenumfang der verantwortlichen Pflegefachkraft und der stellvertretenden verantwortlichen Pflegefachkraft den Anforderungen der Rahmenempfehlung nach § 132a Abs. 1 SGB V?	ja	nein	E.
	В	_	_	
a.	Stellenumfang der verantwortlichen Pflegefachkraft beträgt mindestens	Ш		
	50 %			
	В			
b.	Stellenumfang der verantwortlichen Pflegefachkraft und der stellvertretenden verantwortlichen Pflegefachkraft beträgt mindestens 1,5 Stellen			
	B	l ja	nein	E.
3.8	Werden die Mindestanforderungen an die Personalbesetzung nach	٦		Ē
	dem Vertrag nach § 132a Abs. 4 SGB V erfüllt?		Ш	ш
1	uchi verliaz nach v 1.54a Mis. 7 MTD v Citulli:			

3.9 Zusammensetzung Personal

	Pflege (Grund	<ul> <li>und Behar</li> </ul>	ıdlungspflege			
	Vollzeit Stunden/Woche	Те	ilzeit	gering Beschä		
Geeignete Kräfte:	Anzahl MA	Anzahl MA	Stellen- umfang	Anzahl MA	Stellen- umfang	Gesamtstellen in Vollzeit
Verantwortliche Pflegefachkraft						
Stellv. verantwortliche Pflegefachkraft						
Altenpfleger/in						
Gesundheits- und Krankenpfleger/in						
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in						
Heilerziehungspfleger/in						
Krankenpflegehelfer/in						
Altenpflegehelfer/in						
Medizinische/r Fachangestellte/r						
angelernte Kräfte						
Auszubildende						
Bundesfreiwilligendienst- leistende						
Freiwilliges soz. Jahr						
Sonstige						
	Hilfen bei	der Hausha	ltsführung			
hauswirtschaftliche Mitarbeiter						

# 4. Ablauforganisation

	В	ja	nein	
4.1	Hat die verantwortliche Pflegefachkraft ausreichend Zeit für ihre			[
	Leitungsaufgaben?	]		
		_		
4.2	Liegen geeignete Dienstpläne für die Pflege vor?	ja	nein	[
				,
a.	dokumentenecht (z. B. kein Bleistift, keine Überschreibungen, kein			
	Tipp-Ex, keine unleserlichen Streichungen)			
	M/B	1_		
b.	Soll-, Ist- und Ausfallzeiten	ļШ	Ш	
c.	Zeitpunkt der Gültigkeit			
d.	vollständige Namen (Vor- und Zunamen)	Ы	П	
	M/B			
e.	Qualifikation	ļШ		
f.	Umfang des Beschäftigungsverhältnisses (Wochen- oder			
	Monatsarbeitszeit)			
g.	мв Legende für Dienst- und Arbeitszeiten	П		
	M/B			
h.	Datum	ļШ		
i.	Unterschrift der verantwortlichen Person			
		_		
		] ja	nein	
4.3	Liegen geeignete Einsatz- / Tourenpläne vor?			[
	No.			
a.	Datum der Gültigkeit		П	
L	M/B			
b.	tageszeitliche Zuordnung von Mitarbeitern zu versorgten Personen	ļШ	Ш	
c.	Angabe der verantwortlichen Person			
	M/B	] ja	nein	
4.4	Wird die ständige Erreichbarkeit und Einsatzbereitschaft des	] <u> </u>		[

### 5. Qualitätsmanagement

5.1	Liegt beim Leistungserbringer eine aktuelle Liste der in der Pflege eingesetzten Mitarbeiter mit Qualifikationen und ausgewiesenen Handzeichen vor?	. ja	nein		E.
a.	aktuell (umfasst alle Mitarbeiter, die seit mehr als einer Woche beschäftigt sind)				
b.	Nennung der Qualifikation				
c.	Vor- und Zunamen				
d.	Handzeichen übereinstimmend				
		_			
5.2	Wird ein geeignetes Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter in der Pflege nachweislich angewandt?	ja	nein	t. n. z.	E.
a.	Zielvorgaben im Konzept				
b.	zeitliche Vorgaben im Konzept				
c.	inhaltliche Vorgaben im Konzept				
d.	Pflegefachkraft als Ansprechpartner im Konzept benannt				
e.	Differenzierung nach Qualifikation der Mitarbeiter im Konzept				
f.	Einarbeitungsbeurteilung im Konzept				
g.	Konzept angewandt				
	M/B	] ja	nein	t. n. z.	E.
5.3	Gibt es schriftliche Verfahrensanweisungen zum Verhalten der Pflegekräfte in Notfällen bei den versorgten Personen?	J.			

# 6. Hygiene

		ja	nein		E.
6.1	Gibt es beim Leistungserbringer ein angemessenes Hygienemanagement?	ja	ikiii		
a.	innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Desinfektion und Umgang mit Sterilgut				
b.	Reinigung und Ver- und Entsorgung kontagiöser oder kontaminierter Gegenstände				
c.	Durchführung innerbetrieblicher Verfahrensanweisungen wird regelmäßig überprüft				
d.	innerbetriebliche Verfahrensanweisungen Mitarbeitern bekannt				
e.	alle im Rahmen des Hygienemanagements erforderlichen Desinfektionsmittel sind vorhanden				
6.2	Sind dem Leistungserbringer die für die ambulante Pflege relevanten Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert Koch Institutes nachweislich bekannt?	ja	nein	t. n. z.	E.
a.	Empfehlung zur Händehygiene bekannt	П	П		
b.	Empfehlung zur Prävention und Kontrolle Katheter-assoziierter Harnwegsinfektionen bekannt				
c.	Empfehlung zur Prävention der nosokomialen beatmungsassoziierten Pneumonie bekannt				
d.	Empfehlung zur Prävention und Kontrolle von Methicillinresistenten Staphylococcus-aureus-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen bekannt				
e.	Empfehlung zur Prävention von Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen				
6.3	Stehen den Mitarbeitern in erforderlichem Umfang Arbeitshilfen zur Verfügung?	ja	nein		E.
a.	Handschuhe				
b.	Händedesinfektionsmittel				
c.	Schutzkleidung	П			
l	~				
	M/B	ja	nein		E.
6.4	Liegen geeignete Standards / Verfahrensabläufe zum Umgang mit MRSA und zur Sicherstellung entsprechender Hygieneanforderungen vor?				

### 7. Strukturelle Anforderungen an die spezielle Krankenbeobachtung

# 7.1 Angaben zur Prüfung und zum Leistungserbringer bei spezieller Krankenbeobachtung

		M/Info			
7.1.1 Versorgungssituati	1.1.1 Versorgungssituation bei spezieller Krankenbeobachtung				
		davon			
	Gesamt	in der eigenen Häuslichkeit	in einer Wohngemeins chaft (als Sonderform der eigenen Häuslichkeit)	in betreutem Wohnen (als Sonderform der eigenen Häuslichkeit)	Sonstige Wohnformen
Versorgte Personen mit einer Verordnung der Ziffer 24 spezielle Krankenbeobachtung der HKP-Richtlinie					

		M/Info		
7.1.2 Nach Angab	e des Leistungserbring	ers Anzahl zu versorg	gende Personen mit:	
nichtinvasiver invasiver Tracheostoma Sonstigem				
	Beatmung (Maske)	Beatmung	(ohne Beatmung)	
Anzahl Personen				
< 18 Jahre				
Anzahl Personen				
ab 18 Jahre				

M/Info	t. n. z.
7.1.3 Über welche Anzahl (Vollzeitstellen) von Fachbereichsleitungen	für 🗌
beatmete Personen verfügt der Leistungserbringer?	
Anzahl	
Fachbereichsleitun	
gen	

# **7.2** Anforderungen an die Aufbauorganisation Personal bei spezieller Krankenbeobachtung

		ja	nein	tn. z.	E.
7.2.1	Die für die spezielle Krankenbeobachtung verantwortliche Pflegefachkraft verfügt über folgende Qualifikationen:	ja.	Kiii	t. ili. Zi	
a.	Bei zu versorgenden Personen ab 18 Jahren: Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in oder Altenpfleger/in				
b.	Bei zu versorgenden Personen unter 18 Jahren: Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in				
c.	<ul> <li>Atmungstherapeut/in mit pflegerischer Ausbildung oder</li> <li>Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in für Anästhesie- und Intensivpflege oder</li> <li>mindestens drei Jahre Berufserfahrung im Beatmungsbereich (Intensivstation, Intermediate Care-Station oder außerklinische Beatmung) in den letzten fünf Jahren und Fortbildung (mindestens 200 Stunden-Kurs eines strukturierten, berufsbegleitenden, von Fachgesellschaften bzw. pflegerischen Berufsverbänden anerkannten und durch Akkreditierung oder Zertifizierung qualitätsgesicherten Kursprogramms, welches mindestens den Anforderungen der DIGAB-Zertifizierung entspricht)</li> </ul>				
7.2.2	Die Pflegefachkräfte, die selbstständig und eigenverantwortlich	ja	nein	t.n.z.	E.
	beatmungs- bzw. intensivspezifische Aufgaben im Zusammenhang mit der speziellen Krankenbeobachtung durchführen, verfügen über folgende Qualifikationen:				
a.	Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in oder Altenpfleger/in				
b.	<ul> <li>Atmungstherapeut/in mit pflegerischer Ausbildung oder</li> <li>Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in für Anästhesie- und Intensivpflege oder</li> <li>mindestens ein Jahr Berufserfahrung im Beatmungsbereich (Intensivstation, Intermediate Care-Station oder außerklinische Beatmung) in den letzten fünf Jahren oder</li> <li>Fortbildung (mindestens 120 Stunden-Kurs eines strukturierten, berufsbegleitenden, von Fachgesellschaften bzw. pflegerischen Berufsverbänden anerkannten und durch Akkreditierung oder Zertifizierung qualitätsgesicherten Kursprogramms, welches mindestens den Anforderungen der DIGAB-Zertifizierung entspricht)</li> </ul>				

# 7.3 Anforderungen an die Ablauforganisation bei spezieller Krankenbeobachtung

	M/B	ja	nein		E.
7.3.1	Sind geeignete Regelungen für ein Übernahmemanagement				
	vorhanden?				
,		='			
		ja	nein	t.n.z.	E.
7.3.2	Ist die pflegefachliche Begleitung der Mitarbeiter bei Übernahme				
	einer Person mit spezieller Krankenbeobachtung geregelt und wird				
	diese Regelung nachvollziehbar umgesetzt?				
	M/B				
a.	Regelung liegt vor				
	M/B				
b.	Regelung umgesetzt				

# 7.4 Anforderungen an das Qualitätsmanagement bei spezieller Krankenbeobachtung

		Ja	nem	t. II. Z.	12.
7.4.1	Wird ein geeignetes Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter in				
	der Pflege nachweislich angewandt?				
	M/B				
a.	Zielvorgaben im Konzept				
	M/B				
b.	zeitliche Vorgaben im Konzept				
	M/B		_		
c.	inhaltliche Vorgaben im Konzept	ļШ	Ш		
		-			
d.	Pflegefachkraft als Ansprechpartner im Konzept benannt	ļШ	Ш		
e.					
с.	Differenzierung nach Qualifikation der Mitarbeiter im Konzept	Ш	Ш		
f.	Einarbeitungsbeurteilung im Konzept				
	M/B	ı	ш		
σ.					
g.	Konzept angewandt	] Ш	Ш	Ш	
	M/B	ja	nein		E.
7.4.2	Gibt es schriftlich festgelegte und verbindliche Regelungen zum				
		_	ш		
	Notfallmanagement?				
		1 .			
7.42	M/B	ja	nein	t.n.z.	E.
7.4.3	Bestehen Regelungen die sicherstellen, dass alle an spezifischen		Ш	Ш	
	Medizinprodukten eingesetzten Mitarbeiter in deren Anwendung				
	eingewiesen sind?				
ĺ	enigewiesen sinu.	I			

# Erhebungsbogen zur Prüfung bei der versorgten Person (Prozess- und Ergebnisqualität)

### 8. Allgemeine Angaben

		M/Info		
8.1	Auftragsnumn	ner:		
	Datum	Uhrzeit	Nummer Erhebungsboger	1
-		M/Info	ja nein	
8.2	Angaben zur ver	rsorgten Person		
a.	Name			
b.	Krankenkasse			
c.	Geburtsdatum			
d.	Beginn der	<u>.</u>		
	Versorgung durch den	1		
	Leistungserbring	er		
e.	Aktuelle			
	pflegerelevante			
	Hauptdiagnose(n			
	laut Unterlagen d			
f.	Leistungserbring	ers		
1.	Pflegegrad		1 5	
g.	keiner 1 1 Findet eine sp	2 3 czielle Krankenbeobac	4   5 htung nach	
٥.		P-Richtlinie statt?	mung nach	
h.	Die Versorgung e			
		Häuslichkeit		
	der eigenen	Hudshelikelt		
	einer Wohn	gemeinschaft		
	(als Sonder	form der eigenen Häuslic	chkeit)	
	betreutem V	Vohnen		
		form der eigenen Häuslic	chkeit)	
	, p	<i>5</i> · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	,	
	sonstigen W			
i.		Person mit der Einbezieh		
		anden? (ggf. Betreuer od	er	
	Bevollmächtigter	)		
8.3	Orientierung u	ınd Kommunikation		
a.	sinnvolles Gesp			
b.		nmunikation möglich		
c.	Orientierung in	allen Qualitäten vorhand	den	

	M/I	nfo
8.4	Anwesende Personen	
a.	Name des Gutachters	
b.	Funktion/Qualifikation des Mitarbeiters des Leistungserbringers	
c.	Name des Mitarbeiters	
d.	sonstige Personen (z. B. Angehörige, gesetzlicher Betreuer)	

# 9. Behandlungspflege

Nr.	Vorbelegung	Prüffrage	
9.1	t. n. z.	Ist bei behandlungspflegerischem Bedarf eine aktive Kommunikation mit dem Arzt nachvollziehbar?	
9.2	t. n. z.	Wird mit dem Absaugen der versorgten Person sachgerecht umgegangen?	
9.3	t. n. z.	rfolgt die Bedienung und Überwachung des Beatmungsgerätes sachgerecht?	
9.4	t. n. z.	Sind besondere Anforderungen an die Geräteausstattungen bei nicht invasiv / invasiv beatmeten Personen erfüllt?	
9.5	t. n. z.	Werden bei beatmungspflichtigen Menschen Vorbeugemaßnahmen gegen Pilzinfektionen in der Mundschleimhaut, Entzündungen der Ohrspeicheldrüse und Lungenentzündung sachgerecht durchgeführt?	
9.6	t. n. z.	Wird mit Blasenspülungen sachgerecht umgegangen?	
9.7	t. n. z.	Wird die Blutdruckmessung entsprechend der ärztlichen Verordnung durchgeführt, ausgewertet und werden hieraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen?	
9.8	t. n. z.	Wird die Blutzuckermessung entsprechend der ärztlichen Verordnung durchgeführt, ausgewertet und werden hieraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen?	
9.9	t. n. z.	Wird mit der Versorgung und Überprüfung von Drainagen sachgerecht umgegangen?	
9.10	t. n. z.	Wird mit Maßnahmen zur Darmentleerung (Einlauf, Klistier, Klysma, digitale	
		Enddarmausräumung) sachgerecht umgegangen?	
9.11	t. n. z.	Wird mit der Flüssigkeitsbilanzierung sachgerecht umgegangen?	
9.12	t. n. z.	Wird mit Inhalationen sachgerecht umgegangen?	
9.13	t. n. z.	Wird mit Instillationen sachgerecht umgegangen?	
9.14	t. n. z.	Wird mit dem Auflegen von Kälteträgern sachgerecht umgegangen?	
9.15	t. n. z.	Wird mit dem Legen und Wechseln von Magensonden sachgerecht umgegangen?	
9.16	t. n. z.	Entspricht die Medikamentengabe der ärztlichen Verordnung?	
9.17	t. n. z.	Entspricht die Bedarfsmedikation der ärztlichen Verordnung?	
9.18	t. n. z.	Wird mit dem Richten von Injektionen sachgerecht umgegangen?	
9.19	t. n. z.	Wird die Injektion entsprechend der ärztlichen Verordnung nachvollziehbar	
		durchgeführt, dokumentiert und bei Komplikationen der Arzt informiert?	
9.20	t. n. z.	Wird mit i. v. Infusionen sachgerecht umgegangen?	
9.21	t. n. z.	Wird mit s. c. Infusionen sachgerecht umgegangen?	
9.23	t. n. z.	Erhält die versorgte Person bei Leistungen der häuslichen Krankenpflege zur Schmerztherapie ein angemessenes pflegerisches Schmerzmanagement?	
9.24	t. n. z.	Wird mit Trachealkanülen sachgerecht umgegangen?	
9.25	t. n. z.	Wird mit der Pflege von Venenkathetern sachgerecht umgegangen?	
9.26	t. n. z.	Beschreibung vorliegender Wunden	
9.27	t. n. z.	Verwendete Materialien zur Behandlung vorliegender Wunden (Verbandmaterial, Medikamente)	
9.28	t. n. z.	Sind Ort und Zeitpunkt der Entstehung der chronischen Wunde / des Dekubitus nachvollziehbar?	
9.29	t. n. z.	Basieren die pflegerischen Maßnahmen zur Behandlung der chronischen Wunden oder des Dekubitus auf dem aktuellen Stand des Wissens?	
9.30	t. n. z.	Erfolgt eine differenzierte Dokumentation bei chronischen Wunden oder Dekubitus (aktuell, Verlauf nachvollziehbar, Größe, Lage, Tiefe)?	
9.31	t. n. z.	Werden die Nachweise zur Behandlung chronischer Wunden oder des Dekubitus (z. B. Wunddokumentation) ausgewertet und die Maßnahmen ggf. angepasst?	
9.32	t. n. z.	Sind Kompressionsstrümpfe/-verbände sachgerecht angelegt?	
9.33	t. n. z.	Wird mit der Sanierung von MRSA-Trägern sachgerecht umgegangen?	
7.55	t. 11. L.	1 11 In the ser building von Mixor Tragerii saciigereent unigegangen:	

	M/B	ia	nein	t. n. z.	E.
9.1	Ist bei behandlungspflegerischem Bedarf eine aktive Kommunikation mit dem Arzt nachvollziehbar?				
9.2	Wird mit dem Absaugen der versorgten Person sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.3	Erfolgt die Bedienung und Überwachung des Beatmungsgerätes sachgerecht?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.4	Sind besondere Anforderungen an die Geräteausstattungen bei nicht invasiv / invasiv beatmeten Personen erfüllt?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.5	Werden bei beatmungspflichtigen Menschen Vorbeugemaßnahmen gegen Pilzinfektionen in der Mundschleimhaut, Entzündungen der Ohrspeicheldrüse und Lungenentzündung sachgerecht durchgeführt?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.6	Wird mit Blasenspülungen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.7	Wird die Blutdruckmessung entsprechend der ärztlichen Verordnung durchgeführt, ausgewertet und werden hieraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen?	ja	nein	t. n. z.	<b>E.</b>
9.8	Wird die Blutzuckermessung entsprechend der ärztlichen Verordnung durchgeführt, ausgewertet und werden hieraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.9	Wird mit der Versorgung und Überprüfung von Drainagen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.10	Wird mit Maßnahmen zur Darmentleerung (Einlauf, Klistier, Klysma, digitale Enddarmausräumung) sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.11	Wird mit der Flüssigkeitsbilanzierung sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.12	Wird mit Inhalationen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.13	Wird mit Instillationen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.14	Wird mit dem Auflegen von Kälteträgern sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.15	Wird mit dem Legen und Wechseln von Magensonden sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.16	M/B Entspricht die Medikamentengabe der ärztlichen Verordnung?	ja	nein	t. n. z.	E.

	M/B	ja	nein	t. n. z.	E.
9.17	Entspricht die Bedarfsmedikation der ärztlichen Verordnung?				
9.18	Wird mit dem Richten von Injektionen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.19	Wird die Injektion entsprechend der ärztlichen Verordnung nachvollziehbar durchgeführt, dokumentiert und bei Komplikationen der Arzt informiert?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.20	Wird mit i. v. Infusionen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.21	Wird mit s. c. Infusionen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.22	Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen?		nein		
	ja: akute Schmerzen chronische Schmerzen  Von: Gutachter beurteilt Leistungserbringer übernommen				
9.23	Erhält die versorgte Person bei Leistungen der häuslichen Krankenpflege zur Schmerztherapie ein angemessenes pflegerisches Schmerzmanagement?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.24	Wird mit Trachealkanülen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.25	Wird mit der Pflege von Venenkathetern sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.

t. n. z.

			1	1/Info					
9.26	Beschreibu	ına varlia			don				
<b>7.2</b> 0	Describer	ing vorne	genuer v	v un	iuen				
	$\begin{pmatrix} 1 \end{pmatrix}$		(a)		(				
	5 7		(2)		( 20) /	(2 )			
					7 \	17		1. Hinterkopf	
	( 3 / 3	/ )			(4)	4		2. Ohrmuschel	
		( \	5.5.		(5)    \	5		3. Schulterblatt 4. Schulter	
	-//	\\_	/ /		) ( // )	l ) /		5. Brustbein	
	6/ -//	( )° (	7 : 1-	\	1//	( )		6. Ellenbogen	
	1/1		// \	\	//////			7. Sakralbereich	
	9 9 9	11 51		51	/(8) (	8		8. Großer Rollhü 9. Gesäß	gel
		Mily Gills		(BB)	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	1 2		10. Knie außen	
	\ /\		\ /\ /		\	/		11. Kniescheibe	
	h		1. / \ /		\	\ /		12. Knie innen	
	12/ \ 12	1	/U/ \U(		(10)	10)		13. Knöchel auß 14. Fersen	en
		1			\ \ \			15. Knöchel inne	en
	\ / \	/	\ / \ /		\ / \				
	) ( )		15		) [	1			
	——————————————————————————————————————	>	WE CHANGE		13	13			
		***							
	© Lisa Apfelbache								
Wun	Art	Dekubitus	Ulcus		iabetisches	sons		sonstige	
de 1			Cruris	F	aßsyndrom	chron		chronische	Wunde
				<u> </u>		Wu	nde		
							]		
a.	Größe/Tiefe		•					•	
				cm I	Hx c	m B x	С	m T	
b.	Ort der	Zu Hause		exte				achvollziehba	r
о.	Entstehung	Zu Tuuse	_	07111					•
	Entstehung							П	
c.	Lokalisation						ı		
٠.	Lonansation	Bitte Numm	er laut Legend	le ein	tragen.				
d.	Kategorie/	I	II		III	_	IV	a	b
u.								а П	
	Stadium								
e.	Umgebung	weiß	rosig		gerötet		feucht	troc	ken
f.	Rand	rosig	rot		weich		hart	schme	rzhaft
g.	Exsudat	kein	wenig		viel		klar		
8-									
h.	Zustand	fest	weich		rosa		rot	ge	lb
	Zustana		П				П		1
									1:
i.	Nekrose	keine	feucht		trocken	t	eilweise	vollst	
j.	Geruch	kein	übel riecher	nd					
-									
Wun	Art	Dekubitus	Ulcus	D	iabetisches	sons	tico	sonstige	nioht
de 2	Art	Dekubitus	Cruris		aßsyndrom	chron		chronische	
ue 2			Cruris	1	absyndrom	Wu		cinomische	vv unac
						Г	1	П	
	C=80-/T: e			1	J		-		
a.	Größe/Tiefe			•	τ	P		T	
				cm I		mBx_		m T	
b.	Ort der	zu Hause		exte	ern		nicht na	achvollziehba	r
	Entstehung								
c.	Lokalisation	70.1							
			er laut Legend	e ein					
d.	Kategorie/	I	II		III		IV	a	b
	Stadium								
e.	Umgebung	weiß	rosig		gerötet		feucht	troc	ken
	- 0								
f.	Rand	rosig	rot		weich	_	hart	schme	rzhaft
						_	П		
a	Exsudat	kein	wenig		viel		klar	+	_
g.	<b>L</b> ASuudt	П	wenig		VICI	_		-	
L.	Zustend	fest	weich		_	-		~~	lb
h.	Zustand				rosa		rot	ge	טוי
									J
i.	Nekrose	keine	feucht		trocken	te	eilweise	vollst	ändig
j.	Geruch	kein	übel rieche	end		- '			
	- vi uvii			-					

	M/Info			t. n. z.	
9.27	Verwendete Materialien zur Behandlung vorliegender Wunden (Verbandmaterial, Medikamente)				
a.	Wunde 1				
b.	Wunde 2				
c.	Wunde 3				
9.28	Sind Ort und Zeitpunkt der Entstehung der chronischen Wunde / des Dekubitus nachvollziehbar?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.29	Basieren die pflegerischen Maßnahmen zur Behandlung der chronischen Wunden oder des Dekubitus auf dem aktuellen Stand des Wissens?	ja	nein	t. n. z.	Е.
9.30	Erfolgt eine differenzierte Dokumentation bei chronischen Wunden oder Dekubitus (aktuell, Verlauf nachvollziehbar, Größe, Lage, Tiefe)?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.31	Werden die Nachweise zur Behandlung chronischer Wunden oder des Dekubitus (z. B. Wunddokumentation) ausgewertet und die Maßnahmen ggf. angepasst?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.32	Sind Kompressionsstrümpfe/-verbände sachgerecht angelegt?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.33	Wird mit der Sanierung von MRSA-Trägern sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
9.34	Sind die Mitarbeiter entsprechend ihrer fachlichen Qualifikation eingesetzt worden?	ja	nein		E.
9.35	Kann der Pflegedokumentation situationsgerechtes Handeln der Mitarbeiter des Leistungserbringers bei akuten Ereignissen entnommen werden?	ja	nein	t. n. z.	E.

		ja	nein	t. n. z.	E.
9.36	Wurde die versorgte Person bzw. Angehörige über vorliegende				
	Probleme oder Risiken und ggf. erforderliche Maßnahmen				
	beraten?				
	M/B	1			
a.	Sturzrisiko				
	M/B				
b.	Dekubitusrisiko				
	M/B	l			
c.	Ernährungs- und Flüssigkeitsrisiko				
	M/B				
d.	Inkontinenz				
	M/B				
e.	Demenz				
	M/B				
f.	Körperpflege				

# 10. Behandlungspflege bei spezieller Krankenbeobachtung

Nr.	Vorbelegung	Prüffrage
10.16	t. n. z.	Wird mit Blasenspülungen sachgerecht umgegangen?
10.17	t. n. z.	Wird die Blutdruckmessung entsprechend der ärztlichen Verordnung durchgeführt,
		ausgewertet und werden hieraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen?
10.18	t. n. z.	Wird die Blutzuckermessung entsprechend der ärztlichen Verordnung durchgeführt,
		ausgewertet und werden hieraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen?
10.19	t. n. z.	Wird mit der Versorgung und Überprüfung von Drainagen sachgerecht
		umgegangen?
10.20	t. n. z.	Wird mit Maßnahmen zur Darmentleerung (Einlauf, Klistier, Klysma, digitale
		Enddarmausräumung) sachgerecht umgegangen?
10.21	t. n. z.	Wird mit der Flüssigkeitsbilanzierung sachgerecht umgegangen?
10.22	t. n. z.	Wird mit Inhalationen sachgerecht umgegangen?
10.23	t. n. z.	Wird mit Instillationen sachgerecht umgegangen?
10.24	t. n. z.	Wird mit dem Auflegen von Kälteträgern sachgerecht umgegangen?
10.25	t. n. z.	Wird mit dem Legen und Wechseln von Magensonden sachgerecht umgegangen?
10.26	t. n. z.	Entspricht die Medikamentengabe der ärztlichen Verordnung?
10.27	t. n. z.	Entspricht die Bedarfsmedikation der ärztlichen Verordnung?
10.28	t. n. z.	Wird mit dem Richten von Injektionen sachgerecht umgegangen?
10.29	t. n. z.	Wird die Injektion entsprechend der ärztlichen Verordnung nachvollziehbar
		durchgeführt, dokumentiert und bei Komplikationen der Arzt informiert?
10.30	t. n. z.	Wird mit i. v. Infusionen sachgerecht umgegangen?
10.31	t. n. z.	Wird mit s. c. Infusionen sachgerecht umgegangen?
10.33	t. n. z.	Erhält die versorgte Person bei Leistungen der häuslichen Krankenpflege zur
		Schmerztherapie ein angemessenes pflegerisches Schmerzmanagement?
10.34	t. n. z.	Wird mit Trachealkanülen sachgerecht umgegangen?
10.35	t. n. z.	Wird mit der Pflege von Venenkathetern sachgerecht umgegangen?
10.36	t. n. z.	Beschreibung vorliegender Wunden
10.37	t. n. z.	Verwendete Materialien zur Behandlung vorliegender Wunden (Verbandmaterial,
		Medikamente)
10.38	t. n. z.	Sind Ort und Zeitpunkt der Entstehung der chronischen Wunde / des Dekubitus
		nachvollziehbar?
10.39	t. n. z.	Basieren die pflegerischen Maßnahmen zur Behandlung der chronischen Wunden
		oder des Dekubitus auf dem aktuellen Stand des Wissens?
10.40	t. n. z.	Erfolgt eine differenzierte Dokumentation bei chronischen Wunden oder Dekubitus
		(aktuell, Verlauf nachvollziehbar, Größe, Lage, Tiefe)?
10.41	t. n. z.	Werden die Nachweise zur Behandlung chronischer Wunden oder des Dekubitus
		(z. B. Wunddokumentation) ausgewertet und die Maßnahmen ggf. angepasst?
10.42.	t. n. z.	Sind Kompressionsstrümpfe/-verbände sachgerecht angelegt?
10.43	t. n. z.	Wird mit der Sanierung von MRSA-Trägern sachgerecht umgegangen?

	M/Info	ja	nein	t. n. z.	
10.1	Besteht eine Kooperation	]			
a.	mit einem Beatmungszentrum?				
b.	mit einem Krankenhaus?	<b>↓</b> □			
c.	mit einem in der außerklinischen Beatmung erfahrenen Arzt?				
10.2	Welcher Beatmungszugang liegt vor?	ja		t. n. z.	
a.	nichtinvasive Beatmung mit Nasenmaske			<u> </u>	
b.	nichtinvasive Beatmung mit Nasen-Mund-Maske				
c.	nichtinvasive Beatmung mit Vollgesichtsmaske				
d.	nichtinvasive Beatmung mit Mundstück				
e.	invasive Beatmung mit Trachealkanüle				
f.	Sonstige				
10.3	Ist in der eigenen Häuslichkeit für den verordneten Zeitraum	ja	nein	t. n .z	E.
10.0	der speziellen Krankenbeobachtung ständig eine Pflegefachkraft anwesend?				
10.4	M/B	] ja	nein	t. n .z	E.
10.4	Entspricht der Einsatz des Personals bei der versorgten Person in der Wohngemeinschaft den vertraglichen Vereinbarungen?				
10.5	M/B	ja	nein	t. n .z	E.
10.5	Verfügen alle Pflegefachkräfte die selbstständig und eigenverantwortlich am Beatmungsgerät der davon abhängigen Person tätig sind über eine entsprechende Zusatzqualifikation?				
	100	<b>.</b>			_
10.6	Wird bei Vorliegen von Hinweisen auf eine klinische Verbesserung bei der nicht beatmeten Person mit Trachealkanüle der Arzt informiert?	Ja	nein	t. n.z	E.
	M/B	1 .		4	P.
10.7	Wird bei Vorliegen von Hinweisen auf eine klinische		nein	t. n.z	
	Verbesserung der beatmeten Person ein in der außerklinischen				
	Beatmung erfahrener Arzt, das Beatmungszentrum oder ein Krankenhaus informiert?				
	Krankennaus informert:	J			
10.8	Ist bei behandlungspflegerischem Bedarf eine aktive	ja	nein	t. n .z	E.
	Kommunikation mit dem Arzt nachvollziehbar?				
	M/B	<b>1</b> :~			10
10.9	Wird die spezielle Krankenbeobachtung sachgerecht durchgeführt?	ja	nein	t. n.z	E.
10.10	Wird mit der Beatmung bei beatmungspflichtigen Erkrankungen	ja	nein	t. n .z	E.
	sachgerecht umgegangen?		Ц		

	M/B	in	nein	t. n.z	E.
10.11	Sind besondere Anforderungen an die Geräteausstattungen bei nicht invasiv / invasiv beatmeten Personen erfüllt?	ja			E.
10.12	Wird mit der Sauerstoffversorgung sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n.z	Е.
10.13	Werden die notwendigen Maßnahmen aus der Medizinprodukte- Betreiberverordnung (MPBetreibV) bei der versorgten Person vor Ort umgesetzt?	ja	nein	t. n .z	E.
10.14	Ist in der Wohngemeinschaft sichergestellt dass Alarme jederzeit wahrgenommen werden können?	ja	nein	t. n .z	Е.
10.15	Wird mit dem Absaugen der versorgten Person sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n.z	Е.
10.16	Wird mit Blasenspülungen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n.z	E.
10.17	Wird die Blutdruckmessung entsprechend der ärztlichen Verordnung durchgeführt, ausgewertet und werden hieraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen?	ja	nein t.	n. z.	E.
10.18	Wird die Blutzuckermessung entsprechend der ärztlichen Verordnung durchgeführt, ausgewertet und werden hieraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen?	ja	nein t.	n. z.	E.
10.19	Wird mit der Versorgung und Überprüfung von Drainagen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n.z	Е.
10.20	Wird mit Maßnahmen zur Darmentleerung (Einlauf, Klistier, Klysma, digitale Enddarmausräumung) sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
10.21	Wird mit der Flüssigkeitsbilanzierung sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
10.22	Wird mit Inhalationen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
10.23	Wird mit Instillationen sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.

	M/B	i.			E
10.24	Wird mit dem Auflegen von Kälteträgern sachgerecht umgegangen?		nein	t. n. z.	E.
	M/B	ia	nein	t. n. z.	F
10.25	Wird mit dem Legen und Wechseln von Magensonden sachgerecht umgegangen?	ja			E.
10.26	Entspricht die Medikamentengabe der ärztlichen Verordnung?	ja	nein	t. n. z.	E.
	M/B	ja	nein	t. n. z.	E.
10.27	Entspricht die Bedarfsmedikation der ärztlichen Verordnung?				
	M/B	ja	nein	t. n. z.	E.
10.28	Wird mit dem Richten von Injektionen sachgerecht umgegangen?		Ш		
10.29	Wird die Injektion entsprechend der ärztlichen Verordnung	ja	nein	t. n. z.	E.
10.27	nachvollziehbar durchgeführt, dokumentiert und bei	Ш	Ш	Ш	Ш
	Komplikationen der Arzt informiert?				
	M/B	ja	nein	t. n. z.	E.
10.30	Wird mit i. v. Infusionen sachgerecht umgegangen?	Ш			Ш
10.21	M/B	ja	nein	t. n. z.	E.
10.31	Wird mit s. c. Infusionen sachgerecht umgegangen?	Ш			
	M/Info		nein		
10.32	Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen?				
	ja: akute Schmerzen chronische Schmerzen				
	Von:				
	Gutachter beurteilt Leistungserbringer übernommen				
10.33	Erhält die versorgte Person bei Leistungen der häuslichen Krankenpflege zur Schmerztherapie ein angemessenes pflegerisches	ja	nein	t. n. z.	E.
	Schmerzmanagement?				
10.21	M/B	ja	nein	t. n. z.	E.
10.34	Wird mit Trachealkanülen sachgerecht umgegangen?				
10.35	M/B Wird mit der Pflege von Venenkathetern sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
-0.00	- vva a am der i dege von venenkalheiern sachgerecht hingegangen (	1 1			

10.36	Beschreibu	ıng vorli		Vun Vun						
	3/ 3/ 3/ 3/ 3/ 42/ 42/ 42/ 42/ 42/	hun Tun	(3) S S S S S S S S S S S S S S S S S S S		5 4 8	(§2 ) 4 5		1. Hinterl 2. Ohrmu 3. Schult 4. Schult 5. Brustb 6. Ellenb 7. Sakrall 8. Große 9. Gesäß 10. Knie i 11. Knies 12. Knie i 13. Knöcl 14. Ferse 15. Knöcl	uschel erblatt er ein ogen oereich r Rollhü außen cheibe nnen hel außen	en
***	© Lisa Apfelbache		T 11	Б				ı		* 1 .
Wun de 1	Art	Dekubitus	Ulcus Cruris		iabetisches ußsyndrom	sonstige chronische Wunde				nicht Wunde
	C uo mu a									
a.	Größe/Tiefe			cm I	Hx (	cm B	х (	m T		
b.	Ort der Entstehung	Zu Hause		exte	ern	JIII 13 /		nicht nachvollziehbar		
c.	Lokalisation									
			ner laut Legend	le ein				-		
d.	Kategorie/	I	II		III		IV	-	a	b
	Stadium	Twoig waig	rosia		garötat		feucht		troo	lton.
e.	Umgebung	weiß	rosig		gerötet		reucnt		troc	ken
f.	Rand	rosig	rot		weich		hart		schme	rzhaft
1.	Kanu									]
g.	Exsudat	kein	wenig		viel		klar			
h.	Zustand	fest	weich		rosa		rot		ge	lb T
i.	Nekrose	keine	feucht		trocken		teilweise		vollst	ändia
1.	Nekrose				П				VOIIST	7 T
j.	Geruch	kein	übel riecher	nd						
J.	our acti									
Wun de 2	Art	Dekubitus	Ulcus Cruris		iabetisches ußsyndrom	chr	onstige onische Vunde		nstige nische	nicht Wunde
a.	Größe/Tiefe			cm I	Н х	em B				
b.	Ort der Entstehung	zu Hause		exte	ern $\Box$		nicht n	achvoll		r
c.	Lokalisation	Bitte Numm	ner laut Legend	le ein						
d.	Kategorie/	I	II		III		IV		a	b
	Stadium							I		
e.	Umgebung	weiß	rosig		gerötet		feucht		troc	ken
_									[	]
f.	Rand	rosig	rot		weich		hart	+	schme	rzhaft
g.	Exsudat	kein	wenig		viel		klar	_		
h.	Zustand	fest	weich		rosa		rot	+	arc.	elb
11.	Zustanu		weich		Iosa			+	ge	]
i.	Nekrose	keine	feucht		trocken		teilweise	$\vdash$	vollst	<del>-</del> ändig
••	050									
j.	Geruch	kein	übel rieche	end						
J.			П		1					

t. n. z.

	M/Info			t. n. z.	
10.37	Verwendete Materialien zur Behandlung vorliegender Wunden (Verbandmaterial, Medikamente)				
a.	Wunde 1				
b.	Wunde 2				
c.	Wunde 3				
10.38	Sind Ort und Zeitpunkt der Entstehung der chronischen Wunde / des Dekubitus nachvollziehbar?	ja	nein	t. n. z.	E.
10.39	Basieren die pflegerischen Maßnahmen zur Behandlung der chronischen Wunden oder des Dekubitus auf dem aktuellen Stand des Wissens?	ja	nein	t. n. z.	E.
10.40	Erfolgt eine differenzierte Dokumentation bei chronischen Wunden oder Dekubitus (aktuell, Verlauf nachvollziehbar, Größe, Lage, Tiefe)?	ja	nein	t. n. z.	E.
10.41	Werden die Nachweise zur Behandlung chronischer Wunden oder des Dekubitus (z. B. Wunddokumentation) ausgewertet und die Maßnahmen ggf. angepasst?	ja	nein	t. n. z.	Е.
10.42	Sind Kompressionsstrümpfe/-verbände sachgerecht angelegt?	ja	nein	t. n. z.	E.
10.43	Wird mit der Sanierung von MRSA-Trägern sachgerecht umgegangen?	ja	nein	t. n. z.	E.
10.44	Sind die Mitarbeiter entsprechend ihrer fachlichen Qualifikation eingesetzt worden?	ja	nein		E.
10.45	Kann der Pflegedokumentation situationsgerechtes Handeln der Mitarbeiter des Leistungserbringers bei akuten Ereignissen entnommen werden?	ja	nein	t. n. z.	E.
10.46	Gibt es ein individuell angepasstes Notfallmanagement unter  Berücksichtigung der Wünsche und Vorgeben?	ja	nein	t. n. z.	E.

		ja	nein	t. n. z.	E.
10.47	Wurde die versorgte Person bzw. Angehörige über vorliegende				
	Probleme oder Risiken und ggf. erforderliche Maßnahmen				
	beraten?				
	M/B				
a.	Sturzrisiko				
	M/B				
b.	Dekubitusrisiko				
	M/B	l			
c.	Ernährungs- und Flüssigkeitsrisiko				
	M/B	l			
d.	Inkontinenz				
	M/B				
e.	Demenz				
	M/B	l			
f.	Körperpflege				

# 11. Abrechnungsprüfung von Leistungen der häuslichen Krankenpflege nach dem SGB ${\bf V}$

				M/Info						
11.1	Welche Leistun genehmigt word		SGB V	sind für den geprüfte	n Abre	chnun	gszeitra	num veror	dnet und	
	keine									
Pos LV	Maßnahme	Maßnahme		Ggf. Spezifizierung laut Richtlinie		äufigk	eit	Dauer TT.MM.JJJJ		
					X tgl.	X wtl.	X mtl.	vom	bis	
1	Anleitung bei der Grundpflege in der	verordnet								
	Häuslichkeit	genehmigt								
2	Ausscheidungen	verordnet		Hilfe beim Ausscheiden Kontinenztraining, Toilettentraining						
		genehmigt		Hilfe beim Ausscheiden, Kontinenztraining, Toilettentraining						
3	Ernährung	verordnet		Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr Sondennahrung, Verabreichen von						
		genehmigt		Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr Sondennahrung, Verabreichen von						

Pos LV		Maßnahme		Ggf. Spezifizierung laut Richtlinie	F	Iäufigk	keit	Dauer TT.MM.JJJJ		
					X tgl.	X wtl.	X mtl.	vom	bis	
4		Körperpflege	verordnet	Duschen, Baden, Waschen Pflege einer Augenprothese Mundpflege als Prophylaxe An- und/oder Auskleiden						
			genehmigt	Duschen, Baden, Waschen Pflege einer Augenprothese Mundpflege als Prophylaxe An- und/oder Auskleiden						
5		Hauswirtschaft- liche Versorgung	verordnet genehmigt							
			genemingt							
6		Absaugen	verordnet	Obere Luftwege Bronchialtoilette (Bronichallavage)						
			genehmigt	Obere Luftwege Bronchialtoilette (Bronichallavage)						
7		Anleitung bei der Behandlungspfle-ge	verordnet genehmigt							
8		Beatmungsgerät, Bedienung/ Überwachung	verordnet genehmigt							
9		Blasenspülung	verordnet genehmigt							
10		Blutdruckmes-sung	verordnet							
			genehmigt							

Pos LV	Maßnahme		Ggf. Spezifizierung laut Richtlinie	Н	äufigk	eit	Dauer TT.MM.JJJJ		
				X tgl.	X wtl.	X mtl.	vom	bis	
11	Blutzuckermessung	verordnet							
		genehmigt							
12	Dekubitusbehandlung	verordnet	_						
		genehmigt							
13	Drainagen, Überprüfen,	verordnet							
	Versorgen	genehmigt							
14	Einlauf/Klistier/Klysma und digitale	verordnet							
	Enddarmausräumung	genehmigt							
15	Flüssigkeits-	verordnet							
	bilanzierung	genehmigt							
16	Infusionen, i.v.	verordnet							
		genehmigt							
16a	Infusionen, s.c.	verordnet							
		genehmigt							
17	Inhalation	verordnet							
		genehmigt							
18	Injektionen	verordnet	i. v. i. m. s. c.						
		genehmigt	i. v. i. m. s. c.						
19	Injektionen, Richten von	verordnet							
		genehmigt	-						
20	Instillation	verordnet							
		genehmigt							
21	Kälteträger, Auflegen	verordnet							
	von	genehmigt							
22	Katheter, Versorgung	verordnet							
	eines suprapubischen	genehmigt							
23	Katheterisierung der Harnblase zur Ableitung	verordnet							
	des Urins	genehmigt							
24	Krankenbeobachtung,	verordnet							
	spezielle	genehmigt							

Pos LV		Мавпанте		Ggf. Spezifizierung laut Richtlinie		Häufigk		Dauer TT.MM.JJJJ		
					X tgl.	X wtl.	X mtl.	vom	bis	
25		Magensonde, Legen	verordnet							
		und Wechseln	genehmigt							
26		Medikamentengabe (außer Injektionen, Infusionen,	verordnet	richten verabreichen						
		Inusionen, Installationen, Inhalationen)	genehmigt	richten verabreichen						
26a		Durchführung der Sanierung von MRSA-Trägern mit gesicherter Diagnose	verordnet							
			genehmigt							
27		Perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG),	verordnet							
		Versorgung bei	genehmigt							
27a		Psychiatrische Krankenpflege	verordnet	erarbeiten durchführen						
				entwickeln						
			genehmigt	erarbeiten						
				durchführen entwickeln						
28		Stomabehandlung	verordnet							
20		Tr1111	genehmigt							
29		Trachealkanüle, Wechsel und Pflege	verordnet							
		der Kanüle	genehmigt							
30		Venenkatheter,	verordnet							
		Pflege des zentralen	genehmigt							

Pos LV		Maßnahm e					Häufigl	xeit .	Dauer TT.MM.JJJJ		
						X tgl.	X wtl.	X mtl.	vom	bis	
31		Verbände	verordnet		Anlegen / Wechseln von Wundverbänden Anlegen / Abnahmen Kompressionsverband An- u. Ausziehen Kompressionsstrümpfe / Strumpfhose Anlegen v. stützenden u. stabilisierenden Verbänden  Anlegen / Wechseln von						
					Wundverbänden Anlegen / Abnahmen Kompressionsverband An- u. Ausziehen Kompressionsstrümpfe / Strumpfhose						
				Anlegen v. stützenden u. stabilisierenden Verbänden							
	Frei	itext:									
11.2	11.2 Die Prüfung der Abrechnungen für behandlungspflegerische Maßnahmen erstreckt sich auf folgenden Zeitraum  Geprüfter Abrechnungszeitraum:  Freitext:								t. n. z.		
11.3		Vonn nochv	M ollzogon wordo		og die in Deahnung gestellt	\n	ja	nein	t. n. z.		
11.5	11.3 Kann nachvollzogen werden, dass die in Rechnung gestellten behandlungspflegerischen Maßnahmen im geprüften Abrechnungszeitraum erbracht worden sind? (Mehrfachnennungen möglich)										
	Wenn nein: Leistung gar nicht erbracht Leistung häufiger in Rechnung gestellt, als erbracht Andere (ggf. teurere) Leistungen in Rechnung gestellt, als erbracht Handzeichenliste, Durchführungsnachweis, Leistungsnachweis, Einsatz- /Tourenplan, Dienstplan stimmen nicht überein Pflegedokumentation, Auskunft des Pflegebedürftigen, der Pflegeperson bzw. der Angehörigen stimmen nicht überein Fehlende Handzeichen Sonstiges, welche:  Ereitert:										

	M/B	ja	nein	t. n. z.
11.4	Kann nachvollzogen werden, dass die erbrachten			
	behandlungspflegerischen Maßnahmen vertragskonform und			
	gemäß den HKP-Richtlinien in Rechnung gestellt worden sind	🗀	Ш	Ш
	und erforderlich waren? (Mehrfachnennungen möglich)			
	Wenn nein:			
	Abrechnungsausschlüsse nicht eingehalten			
ΙΠ	Leistung nicht vollständig erbracht			
١Ħ	Regelungen zu Hausbesuchspauschalen / Fahrtkosten nicht eingehalten			
lΠ	Abschlagsregelungen bei zeitgleicher Erbringung von Leistungen nach			
	dem SGB V und dem SGB XI in einem Hausbesuch nicht eingehalten			
П	Qualifikationsanforderungen nicht eingehalten			
lΗ	Leistung war nicht erforderlich			
lH	Sonstiges, welche:			
Ш_	Freitext:			
	rienexi.	]		
	M/Info	1		t. n. z.
11.5	Die Prüfung der Abrechnungen für Maßnahmen der			
	Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung nach § 37			_
	Abs. 1, Abs. 1a SGB V erstreckt sich auf folgenden Zeitraum			
	Geprüfter Abrechnungszeitraum:			
	Freitext:			
	Tremenn	J		
	M/B	ja	nein	t. n. z.
11.6	Kann nachvollzogen werden, dass alle Maßnahmen der			
	Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung nach § 37			
	Abs. 1, Abs. 1a SGB V erbracht, vertragskonform, gemäß HKP-		_	_
	Richtlinien und nicht parallel zu körperbezogenen			
	Pflegemaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung nach			
	§ 36 SGB XI in Rechnung gestellt worden sind?			
	(Mehrfachnennungen möglich)			
	Wenn nein:			
	Grundpflege nicht nachvollziehbar erbracht			
	Grundpflege nicht vertragskonform oder nicht gemäß HKP-Richtlinien			
	erbracht			
	Grundpflege parallel zu Leistungen nach § 36 SGB XI erbracht			
	Hauswirtschaftliche Versorgung nicht nachvollziehbar erbracht			
	Hauswirtschaftliche Versorgung nicht vertragskonform oder nicht gemäß			
	HKP-Richtlinien erbracht			
	Hauswirtschaftliche Versorgung parallel zu Leistungen nach § 36 SGB XI			
	erbracht			
	Sonstiges, welche:			
	Freitext:			
		_		
11.7	M/Info	<b> </b>		
	Sanctiga Hinwaisa zur Ahrachnungsprüfung			
11.7	Sonstige Hinweise zur Abrechnungsprüfung Freitext:			

# 12. Sonstiges

(Freitext)

# 13. Zufriedenheit des Leistungsbeziehers

	M/B	immer	häufig	geleg.	nie	k. A.
13.1	Sind Sie mit der Erbringung der Leistungen durch den					
	Leistungserbringer grundsätzlich zufrieden?					
	M/Info	ja			nein	k. A.
13.2	Haben Sie Anregungen / Beschwerden / Informationen, die wir an					
	die Krankenkasse weitergeben sollen?					
	Wenn ja, welche:					